

gibt's doch gar nicht

Kommentar von Werner Blum, Bremen. 14.3.2014

Über die Gewerbesteuer in Bremen

Die Antwort auf die geringeren Gewerbesteuereinnahmen in Bremen wird von der Sprecherin der Bremer Finanzbehörde aber schlecht recherchiert wiedergegeben: Nachzahlungen gibt es schon immer und sind regelmäßig fällig, weil Steuerbescheide aus den unterschiedlichsten Gründen zeitversetzt erledigt werden. Das Finanzamt ist dabei nicht immer der „Buhmann“. Es bleibt somit die Frage, warum Bremen so wenige Gewerbesteuereinnahmen verbucht?

- Lassen sich nur noch wenige Firmen nach Bremern locken?
- Was hat Bremen denn Jungunternehmen wirklich zu bieten?
- Sind Ansiedlungswünsche ernsthaft geprüft, oder hat der Umweltsenator immer große Einwände?
- Passt die Infrastruktur zu den Ansiedlungswünschen?

Alles Fragen, die nicht ausreichend beantwortet sind.

radiobremen 

Mittwoch, 5. März 2014

16. Oktober 2013, 15:29 Uhr

Gewerbesteuer 2012

Rekordeinnahmen gehen an Bremen vorbei

Während die meisten Bundesländer 2012 bei der Gewerbesteuer Rekordeinnahmen verbuchten, gingen die Einnahmen in Bremen um gut 17 Prozent zurück. Niedersachsen erzielte mit einem Plus von fast 14 Prozent das höchste Einnahmeplus aller Bundesländer. Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Einnahmequelle der Kommunen.

Video: Gewerbesteuereinnahmen gesunken

[Einstellungen, Infos und Kommentare](#)

Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund erklärt den Einnahmerekord zum einen mit der guten Konjunktur und zum anderen mit Steuererhöhungen. Dass Bremen, entgegen dem Bundestrend, weniger Gewerbesteuer eingenommen hat, erklärt Dagmar Bleiker vom Finanzressort mit den Rekordeinnahmen des Vorjahres. Denn 2011 hätten Steuernachzahlungen von Unternehmen Bremen ein Plus von gut 31 Prozent beschert. 2012 dagegen, so die Sprecherin weiter, mussten die Firmen nicht so viel nachzahlen. Außerdem sieht nach ihren Angaben die Lage inzwischen schon wieder völlig anders aus. Von Januar bis September 2013 seien die Gewerbesteuereinnahmen in Bremen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um fast 18 Prozent gestiegen.